

## Zwischenmitteilung zum 30. September 2011

### **Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen belasten Mannheimer Konzernergebnis**

Unser diesjähriger Abschluss zum dritten Quartal ist von einer außerplanmäßigen Entwicklung beeinflusst. Infolge von Abschreibungen der von den Mannheimer Konzerngesellschaften gehaltenen griechischen Staatsanleihen reduzierte sich das Kapitalanlageergebnis unseres Konzerns deutlich. Der Abschreibungsbedarf liegt begründet in der aktuellen politischen Entscheidung, die institutionellen Anleger noch stärker am Schuldenerlass zu beteiligen. Aufgrund der damit verbundenen Unsicherheiten haben wir die griechischen Staatsanleihen zum 30. September 2011 nicht nur auf das politisch angestrebte Niveau von 50 Prozent abgeschrieben, sondern auf die Marktwerte von rund 40 Prozent. Durch die Wertberichtigung wird das Ergebnis des Mannheimer Konzerns zum 30. September 2011 mit rund 8 Mio € belastet.

Dieser Sondereffekt kann durch das Ergebnis aus dem originären Versicherungsgeschäft nicht ausgeglichen werden, nachdem sich der positive Schadenverlauf im Segment Schaden- und Unfallversicherung in der ersten Jahreshälfte im dritten Quartal nicht fortsetzte. Insbesondere führten Sturm- und Hagelereignisse im Spätsommer zu einer höheren Schadenlast bei der Mannheimer Versicherung AG. In den Segmenten Kranken- und Lebensversicherung verbesserte sich der Leistungsverlauf im Vergleich zum Vorjahr.

Sehr erfreulich entwickelten sich das Neugeschäft und das Beitragsvolumen im Konzern. Auf der Beitragsseite verzeichnen wir bis Ende September 2011 im Vergleich zum Vorjahr weiterhin hohe Wachstumsraten in allen Segmenten.

Zum Ende des laufenden Geschäftsjahres erwarten wir – unter der Prämisse, dass bis dahin keine weiteren außergewöhnlichen Belastungen eintreten – im Konzern ein negatives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (EGT) im einstelligen Millionenbereich.

Für das Jahr 2012 rechnen wir mit einem positiven Geschäftsergebnis.

### **Geschäftsentwicklung zum dritten Quartal 2011**

Die Quartalszahlen des Konzerns wurden auf der Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt. Die Berichterstattung über die Holding und ihre Tochtergesellschaften erfolgt dagegen weiterhin gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften.

Im Mannheimer Konzern nahmen die gebuchten Bruttobeiträge zum 30. September 2011 um 8,3 Prozent auf 357,8 (i.V. 330,4) Mio € zu. Das Kapitalanlageergebnis reduzierte sich auf 18,2 (i.V. 29,6) Mio €. Hauptursache für den Ergebnisrückgang sind die Abschreibungen der griechischen Staatsanleihen. Diese werden zum Ende des dritten Quartals mit einem Marktwert von rund 40 Prozent angesetzt, was zu einem Abschreibungsbedarf von rund 12,8 Mio € führt. Der Kapitalanlagenbestand erhöhte sich auf 1.151,3 (i.V. 1.085,0) Mio €. Zum Stichtag waren 842 (i.V. 838) Mitarbeiter in unserem Konzern beschäftigt.

Die Vermögens- und die Finanzlage des Mannheimer Konzerns sind ausgewogen. Die Ertragslage ist durch die Neubewertung der griechischen Staatsanleihen beeinträchtigt. Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen sind voll erfüllt.

Der Schaden- und Unfallversicherer unseres Konzerns, die **Mannheimer Versicherung AG**, konnte die gebuchten Bruttobeiträge zum 30. September 2011 um 8,7 Prozent auf 252,4 (i.V. 232,2) Mio € steigern. Unsere Zielgruppenprodukte wuchsen wiederum erheblich stärker als der Marktdurchschnitt. Mit unseren Marken REGNUM® für Immobilienverwalter und Wohnungsbauunternehmen, LUMIT® für Solaranlagen und DIOPTIMA® für Augenoptiker erzielten wir zweistellige Wachstumsraten.

Das versicherungstechnische Ergebnis der Gesellschaft wird von der Schadenentwicklung im dritten Quartal getrübt. Unter anderem führen Schäden infolge von Naturereignissen zu einem erhöhten Schadenaufwand. Die Schadenquote brutto liegt mit 72,0 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau (72,4 Prozent). Netto – nach Abrechnung mit den Rückversicherern – erhöhte sich die Schadenquote auf 75,8 (i.V. 69,8) Prozent.

Zum Schadenfall HEROS hat der Bundesgerichtshof (BGH) weitere Entscheidungen getroffen, mit denen die klageabweisenden Urteile des Oberlandesgerichts (OLG) Celle bestätigt worden sind. In einem Beschluss von Ende September 2011 hat der BGH ein Verfahren wegen der Verletzung des Anspruchs der Klägerinnen auf rechtliches Gehör zur weiteren Sachverhaltsaufklärung und Neuentscheidung an das OLG Celle zurückverwiesen. Grundsätzlich hat der BGH in dieser Entscheidung bestätigt, dass wir den Versicherungsvertrag wegen arglistiger Täuschung anfechten können und diese Anfechtung auch gegenüber den Versicherten wirkt. Welche Auswirkungen diese Anfechtung auf die Aufhebung des früheren Versicherungsvertrags haben könnte, soll vom OLG Celle geprüft werden. Wir gehen davon aus, dass sowohl dieses Verfahren wie die anderen Verfahren letztlich zu unseren Gunsten entschieden werden.

Infolge des spürbaren Beitragswachstums der Mannheimer Versicherung AG stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto) auf 76,1 (i.V. 73,5) Mio €. Die Kostenquote reduzierte sich brutto auf 33,0 (i.V. 34,6) Prozent und netto auf 30,4 (i.V. 35,4) Prozent. Der Kapitalanlagenbestand beträgt zum Ende des dritten Quartals 397,3 (i.V. 398,8) Mio €. Das Kapitalanlageergebnis ermäßigte sich auf 12,3 (i.V. 13,1) Mio €.

Bei der **Mannheimer Krankenversicherung AG** setzte sich das Wachstum im Neugeschäft besonders bei der Krankheitskostenvollversicherung PURISMA® und der privaten Pflegekostenversicherung HUMANIS® weiter fort. Die Steigerung des Neugeschäfts um 25,2 Prozent trug dazu bei, dass die gebuchten Bruttobeiträge bis zum Ende des dritten Quartals 2011 um 7,2 Prozent auf 92,5 Mio € zunahmen.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle (brutto) liegen zum Quartalsende unverändert bei 45,0 Mio €. Die Schadenquote verringerte sich auf 78,5 (i.V. 81,9) Prozent. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto) erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Neugeschäfts von 12,2 auf 13,1 Mio €. Der Kapitalanlagenbestand wuchs auf 607,7 (i.V. 553,0) Mio €. Das Kapitalanlageergebnis reduzierte sich auf 10,7 (i.V. 14,9) Mio €.

Die **mamax Lebensversicherung AG** (mamax) erzielte einen Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge von 13,9 Prozent auf 9,1 Mio €. Der Vertrieb über die AgenturPartner unserer Versicherungsgruppe erweist sich weiterhin als erfolgreich. Bei rund zwei Drittel der neu abgeschlossenen Verträge handelt es sich um private Rentenversicherungen, die unsere Exklusivorganisation unter der Marke *mamax primos*® anbietet. Etwa ein Drittel des Neugeschäfts machen Berufsunfähigkeits- und Risikolebensversicherungen aus.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle (brutto) stiegen auf 1,4 (i.V. 1,1) Mio €. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto) erhöhten sich auf 1,7 (i.V. 1,3) Mio €. Die maxax erreichte zum 30. September 2011 ein Kapitalanlageergebnis von 0,3 (i.V. 1,3) Mio €.

Die **Mannheimer AG Holding** erzielt ihre Erträge im Wesentlichen aus ihren Beteiligungen. Ihr Kapitalanlageergebnis ist deshalb maßgeblich von deren Ergebnissen beeinflusst. Zum Ende des dritten Quartals ging das Kapitalanlageergebnis der Holding auf 0,8 (i.V. 5,2) Mio € zurück. Dies liegt in erster Linie an den geringeren Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen.

### **Prognose für das Gesamtjahr 2011**

Wir erwarten, dass sich die bisherige positive Beitragsentwicklung des Mannheimer Konzerns bis Jahresende 2011 annähernd fortsetzen wird. Unsere drei Versicherungstöchter werden deutliche Beitragssteigerungen erzielen.

Angesichts des bisherigen Geschäftsverlaufs und der genannten Wertberichtigungen im Kapitalanlagebereich gehen wir zum Jahresende 2011 sowohl bei der Mannheimer AG Holding als auch im Mannheimer Konzern von einem negativen EGT aus. Unter dem Vorbehalt, dass keine weiteren Belastungen eintreten, wird es voraussichtlich jeweils im einstelligen Millionenbereich liegen.

Künftig werden wir uns im Vertrieb noch stärker auf ertragreiche Sparten konzentrieren und Geschäftsbeziehungen, die nicht auskömmlich zu gestalten sind, konsequent beenden. Die vielfältigen Maßnahmen, die wir in diesem Jahr zur Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses bei unserem Schaden- und Unfallversicherer eingeleitet haben, werden verstärkt im kommenden Jahr wirken. Vorbehaltlich keiner außergewöhnlichen Belastungen erwarten wir auf dieser Basis im Mannheimer Konzern für 2012 ein positives Geschäftsergebnis.

Mannheim, 10. November 2011

Mannheimer AG Holding

Der Vorstand

### **Investor Relations**

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

Mannheimer AG Holding  
Augustaanlage 66  
68165 Mannheim

Unternehmenskommunikation  
Telefon 06 21. 4 57 43 59  
Telefax 06 21. 4 57 40 60  
E-Mail [pir@mannheimer.de](mailto:pir@mannheimer.de)

**Vorbehalt bei zukunftsbezogene Aussagen**

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Mannheimer AG Holding in Bezug auf eine Kontrolle oder eine präzise Entscheidung liegen, wie die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das künftige Marktumfeld und das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer. Sollte eine dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten, oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Mannheimer weder beabsichtigt, noch übernimmt die Mannheimer eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieser Mitteilung anzupassen.